

Salzani, Carlo: Constellations of reading. Walter Benjamin in figures of actuality Oxford [u.\_a.] Lang 2009. 387 S. Cultural history and literary imagination; 13 Teilw. zugl.: Monash Univ., Diss., 2007 ISBN 978-3-03911-860-1: (E) 64.20. Germanistik – Internationales Referatorgan mit bibliographischen Hinweisen, Bd. 52. Heft 1/2. 2011.

S. stellt sich die Aufgabe, B.s Bild- und Figurenbegriff von den frühen Schriften bis hin zum Passagenwerk nachzuzeichnen, wobei er – in berechtigter Polemik – betont, dass die Bilder und Figuren (auch Figuren *als* Bilder 16) nicht, wie häufig in der Forschung dargestellt, etwas sind, das zu B.s Werk hinzukommt („additional quality“ 15), sondern dessen nicht abstrahierbarer, wesentlicher Bestandteil. B. gehe mit dieser Auffassung hinter die Dichotomie (17) von Philosophie und Literatur zurück. Beim *Denkbild* handele es sich nicht um subjektive Eindrücke, sondern um „images of actuality *read as a language*“, die die Wahrheit der Geschichte konkret darstellen (27). - Dass Bs. Bild- und Figurenbegriff (Flaneur, Detektiv, Prostituierte, Lumpensammler) auf Werke der Gegenwart anderer und ferner Kulturen in fruchtbarer Weise übertragen werden kann, soll nicht bezweifelt werden (besonders eindrücklich gelungen bei Goytisolos *Landschaften nach der Schlacht*, 62-88), ob aber B.s Konzeption des Bildes in ihrer auch problematischen Komplexität ohne Kenntnis seiner Auseinandersetzung mit der Philosophie L. Klages', v.a. von dessen Werk *Vom Kosmogonischen Eros* (1922) wirklich erfasst werden kann, muss bezweifelt werden (siehe dazu die Studie: G. Dörr *Muttermythos und Herrschaftsmythos. Zur Dialektik der Aufklärung um die Jahrhundertwende bei den Kosmikern, Stefan George und in der Frankfurter Schule*, S. 104-184, zugl. Univ. Tübingen, Diss., 2006).

G. Dörr, Tübingen